

Humulus - Flowers Of Death

(43:20, CD, Vinyl, Digital;
Kozmik Artifactz/Taxi Driver
Records, 01.09.2023/10.11.2023)

Das drückt schon wieder mächtig.
Und zwar von allen Seiten. Auf
ihrem mittlerweile vierten
Longplayer begeht das
italienische Triumvirat eine
dezente Zäsur, einerseits hin zu
gesteigerter Heavyness,
andererseits mit einer gewissen
spacigen Transzendenz behaftet.

Schon der Opener ‚Black Water‘ macht seinem Namen alle Ehre
und gibt sich als von schwarzem Wasser polierter mächtiger
Monolith in Stoner, dem auch eine gewisse psychedelische Note
nicht abgeht.



Tracks wie ‚Secret Room‘, ‚Shimmer Haze‘ und ‚Buried By Tree‘
bauen die neu entdeckten Freiheiten, die sich Humulus
herausgenommen hat, bis zur Selbstzerstörung aus. Auf ‚Seventh
Sun‘ empfiehlt sich Colour Hazes *Stefan Koglek* an der Gitarre,
so dass dieser Track in einer Gitarren-offensiven Headbanging-
Orgie ausartet, die vom nachfolgenden ‚Flowers Of Death‘
gleich in Tempo und Drive unverfroren ausgenutzt und
übernommen wird. In ‚Operating Manual For Spaceship Earth‘
zeigen sich Humulus als Flottenkapitäne mit eigenem Spaceship,
um in den Unendlichkeiten des Spacerock zu verschwinden.
Destination unknown. Aber das ist letztendlich gewiss auch
Intention hinter „Flowers Of Death“ und dem ganzen Rest...

Bewertung: 11/15 Punkten

Surftipps zu Humulus:
Facebook

YouTube

bandcamp

Spotify

Deezer

MetalArchives

last.fm

Abbildung: Humulus